

Mamlock & Associates GmbH  
c/o Hilton Berlin, Mohrenstr. 30, D-10117 Berlin-Mitte

Frau Dr.  
Gabriele Bergner  
Historikerin  
Erich-Steinfurth-Strasse 15

14513 Teltow

Berlin, 12. Dezember 2013

Unsere Zusammenarbeit

Sehr geehrte Frau Dr. Bergner,

seit mehr als dreißig Jahren forsche ich zur Geschichte und Genealogie meiner jüdischen Vorfahren für unsere weltweit verstreute Familie Mamlock. (Mamlok, Mamelok)

Sie, Frau Dr. Bergner, unterstützen mich in meinen Bemühungen, die Frage meiner/unserer Herkunft zu klären, in dankenswerter Weise seit 2012.

So gelang es Ihnen, die seit Jahrzehnten fehlenden Urkunden eines Verwandten in der italienischen Schweiz zu ermitteln und somit zu beschaffen.

Ihre Auswertungen der Kartei des jüdischen Friedhofs Berlin-Weißensee in der Stiftung Neue Synagoge Berlin-Centrum Judaicum, der „Ergänzungskarten zur Volkszählung“ und der sog. Residentenliste im Bundesarchiv erbrachten wichtige neue Erkenntnisse zu verwandtschaftlichen Beziehungen und vor allem zu den unbekanntem Schicksalen vieler Familienmitglieder.

Die von Ihnen vorgenommenen Recherchen beim Internationalen Suchdienst (ITS) in Bad Arolsen im Februar 2013, bei denen Sie die Zentrale Namenskartei nach allen Schreibweisen unseres Familiennamens durchsuchten und damit zusammenhängende Archivalien ermittelten, waren und sind unerlässlich für meine zukünftigen Forschungen. Die dadurch neu gewonnenen Ergebnisse konnten Sie mit bereits vorhandenen Dokumenten abgleichen und somit in den vorhandenen Stammbaum als Ergänzung einfließen lassen.

Darüber hinaus stellten Sie Anfragen an Archive, Bibliotheken und Institutionen in Deutschland, USA, Israel, Polen und Australien und stießen weltweit auf weitere Nachkommen der Familie Mamlock, die mir selbst bisher durch die Ereignisse unbekannt waren.

Ihre Besuche zweier jüdischen Friedhöfe in Breslau im April 2013, wo ein großer Teil unserer Familie für Jahrzehnte erfolgreich ihren Lebensmittelpunkt hatte, trugen wesentlich zur Erweiterung des Wissens und weiterer Forschungsansätze über diesen Teil der Familie bei.

Sie haben durch Ihre Kreativität in der Forschung, Ihre Ausdauer bei schwierigen Ermittlungen, Ihre Sorgfalt im Detail sowie Ihren generell großen Wissensdrang zu diesem Thema meine eigenen Forschungen erheblich vorangebracht. Das verdient meine besondere Anerkennung und für dieses große Engagement bin ich Ihnen, auch im Namen meiner gesamten Familie, außerordentlich dankbar.

Da leider durch die Komplexität der Ereignisse und die Auswirkungen der Shoah auf die jüdische genealogische Quellenlage weitere Recherchen für mich dringend notwendig sind, freue ich mich auch im kommenden Jahr 2014 auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen



Michael Mamlock